

Der Élysée Vertrag

„Aus Feinden sollen Freunde werden.“, so lautete der Leitspruch zur Schaffung des Élysée-Vertrages.

Bereits am 22. Januar jährte sich die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages zum 55. mal. Dieser deutsch-französische Freundschafts-Vertrag, welcher durch den deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer und den französischen Präsidenten Charles de Gaulle unterzeichnet wurde, ist ein Symbol für die neu gewonnene Freundschaft zwischen den beiden Ländern.



Konrad Adenauer und Charles de Gaulle nach der Unterzeichnung des Vertrages

Quelle: <http://www.bpb.de/cache/images/9/152119-3x2-original.jpg?235AA>

Über ein Jahrhundert herrschte Krieg zwischen den Erbfeinden Deutschland und Frankreich. Hintergrund des Vertrages war die Erkenntnis beider Vertragspartner, dass nur durch eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland ein vereintes und damit friedliches Europa zu erreichen sei. Denn heute zählen Deutschland und Frankreich zu den richtungsweisenden Ländern in der Europäischen Union. Der Vertrag wird auch als „Getriebe“ des häufig zitierten „deutsch-französischen Motors“ bezeichnet. Charles de Gaulle sagte bei der Unterzeichnung 1963:

„Niemand auf der Welt wird die immense Bedeutung des Vertrages verkennen: Nicht nur, weil er nach Jahren blutiger Kämpfe eine neue Seite im deutsch-französischen Verhältnis aufschlägt, sondern auch, weil er die Tore zu einer neuen Zukunft weit öffnet, für Deutschland, für Frankreich, für Europa und für die Welt.“

Der Élysée- Vertrag enthält drei Kernaussagen:

- 1.) Ein verbindlicher Konsultationsmechanismus, d.h. die Staats- und Regierungschef sollen sich mindestens zweimal jährlich treffen, die Außenminister mindestens alle drei Monate.
- 2.) Es sollte eine Absprache in allen wichtigen Fragen der Außen-, Europa- und Verteidigungspolitik geben.
- 3.) Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit in Erziehungs- und Jugendfragen, so gründeten sie bspw. das Deutsch-Französische Jugendwerk.

Es gibt weltweit keinen weiteren Staaten, die im öffentlichen und sozialen Leben enger miteinander verbunden sind. So bestehen etwa 2.200 Städtepartnerschaften zwischen Deutschland und Frankreich. Ein weiteres Symbol der neuen Freundschaft und als Symbol für die Versöhnung ging dieses Bild von Helmut Kohl und François Mitterand 1984 um die Welt. Die beiden halten sich beim Gedenken an die Verstorbenen auf dem Schlachtfeld bei Verdun, Frankreich an den Händen.



Helmut Kohl und François Mitterand 1984 auf dem ehemaligen Schlachtfeld bei Verdun

Quelle: http://cdn2.spiegel.de/images/image-618729-860_poster_16x9-znrc-618729.jpg

Mit dem Jahrestag in diesem Jahr beschlossen die Staatschefs eine Neuauflage dieses Vertrages. Die beiden Länder wollen der EU gemeinsam neue Impulse geben.

Text: Christina Bornemann